

Zusammenfassung der Master-Thesis von
Mönnighoff Thomas

Patienten mit Alkoholproblemen beim Hausarzt Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung und Behandlung

Alkoholmißbrauch und Abhängigkeit sind leider sehr häufig. Hohe Kontaktdichte und Prävalenz von Menschen mit Alkoholproblemen in Allgemeinpraxen eröffnen der Primärversorgung günstige Voraussetzungen für eine effektive Frühdiagnostik und Primärbehandlung.

Im Rahmen eines Public Health orientierten Ansatzes wird ein Projektbericht vorgestellt über eine Machbarkeitsstudie zur Früherkennung und Kurzbehandlung von Patienten mit Alkoholproblemen in der Allgemeinpraxis. Ein kontinuierliches Trinkmengen-Screening erfaßte alle Patienten älter als 12 Jahre, die während eines Quartales die Praxis konsultierten. Es wurde durchgeführt vom behandelnden Arzt persönlich im Rahmen des Anamnese-Gesprächs und erfragte Trinkmengen und Trinkhäufigkeiten. Inhaltlich wurde ein Konzept aus Screening, vertiefter Diagnostik und Kurzintervention eingesetzt. Insgesamt wurden 945 Patienten befragt, davon wurden 255 Patienten als positiv im Sinne einer Alkoholproblematik identifiziert, bei 133 Patienten kam es zur Anwendung von Kurzinterventionen, die sich bei 53 Patienten als erfolgreich im Sinne einer Trinkmengenreduktion oder Vermittlung in eine Facheinrichtung erwies. Die Akzeptanz der Patienten war hoch. Als praktikables Umsetzungsmodell erwies sich die persönliche Übernahme von Screening, Diagnostik und Kurzintervention durch den Arzt im persönlichen Gespräch. Diskutiert werden die Machbarkeit von Früherkennung und Kurzinterventionstechniken in der Allgemeinpraxis, die Brauchbarkeit der verwendeten Instrumente, die Qualität der erhobenen Daten, die auffallend hohen Zahlen von Rauschtrinkern bei Jugendlichen und von Abhängigkeit und schädlichem Gebrauch bei den Senioren, der Umgang mit Komplikationen sowie der Erfolg des Projektes, seine Public Health Relevanz und die daraus abzuleitenden Maßnahmen.

Diese Machbarkeitsstudie zeigt, daß sich durch routinemäßig angewendetes, indikationsbezogenes Screening und Anwendung kurzer, patientenzentrierter Beratungsgespräche das Trinkverhalten von Konsumenten mit Alkoholmißbrauch positiv beeinflussen läßt und zwar zeiteffektiv in der Praxissituation beim regulären Arztbesuch.